



© Johannes Hloch

Der zentral im neuen Stadtteil Graz-Reininghaus gelegene Park fungiert als urbaner, offener Erholungsraum, der seine räumlichen Qualitäten aus dem landschaftlichen Bestand – Vegetation, Wasserbecken und Mikrotopographie – bezieht. Die im Norden und Süden angelegten „Promenaden“ bilden gemeinsam mit der „Stadtterrasse“ im Osten das Passepartout des durchgehend begehbaren und bespielbaren gedachten Parks. Gestalterisch verdichtete Bereiche sind die „Wasserzeile“ im Norden und die „Spielzeile“ im Süden, während die „Freiwiese“ vor der „Stadtterrasse“ im Osten Platz für raumgreifendes Spiel und Aufenthalt bietet. Im westlichen Parkbereich lädt die abgesenkte „Mulde“ zu naturnahem Spiel- und Walderleben ein. Akzentuiert werden „Freiwiese“ und „Mulde“ durch die Setzung zweier Stahlobjekte, die das engere Schutzgebiet der beiden Trinkwasserbrunnen markieren und auf die frühere Brauereinutzung verweisen.

Die Grundlage für die Bepflanzung ist der Baumbestand, aus dem ein Baumraster entwickelt wurde. Die lineare Orientierung der bestehenden Pappelreihen bildet als grundlegende Entwurfsentscheidung das räumliche Gerüst für die „Freiwiese“. Der westliche Parkbereich ist von dichten Baumpflanzungen im punktuell aufgelockerten Raster charakterisiert, wodurch auch die räumliche Umschlossenheit der „Mulde“ akzentuiert wird. Mit den Hochstämmen entsteht in der langjährigen Parkentwicklung ein waldartiger Charakter mit naturnahen Staudenunterpflanzungen und unterschiedlichen Baumarten.

Das Bepflanzungskonzept ist prozessual angelegt: Die Baumpflanzungen wurden mit schnellwüchsigen Gehölzen zur Erreichung baldiger Schattenwirkung gestärkt, für die Staudenpflanzungen wurden die Impulspflanzungen mit Ansaaten unterstützt. Um den Anforderungen der Klimawandel-Anpassungsstrategie gerecht zu werden, soll der Park zum Labor für klimataugliche Stadtbäume werden. In den befestigten Bereichen der „Stadtterrasse“ und der „Spielzeile“ werden im Sinne der „Schwammstadt“ alle Oberflächenwässer für Silberlinden und Zürgelbäume verfügbar gemacht. In einem Monitoring werden die Pflanzungen in ihrer weiteren Entwicklung gestalterisch und ökologisch begleitet. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)

Reininghaus Park, Graz

8020 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR

zwoPK

BAUHERRSCHAFT

Stadt Graz, Abteilung für Grünraum und Gewässer

TRAGWERKSPLANUNG

Werkraum Ingenieure

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

zwoPK

**Wagner & Weitlaner
WasserWerkstatt OG**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

zwoPK

FERTIGSTELLUNG

2022

SAMMLUNG

HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum

13. Januar 2023



© Johannes Hloch



© Johannes Hloch



© Johannes Hloch

Reininghaus Park, Graz

DATENBLATT

Architektur: zwoPK (Philipp Rode, Helge Schier, Christian Wagner)

Bauherrschaft: Stadt Graz, Abteilung für Grünraum und Gewässer

Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure (Peter Resch, Peter Bauer, Martin Schoderböck)

Landschaftsarchitektur: zwoPK (Philipp Rode, Helge Schier, Christian Wagner)

örtliche Bauaufsicht: zwoPK (Philipp Rode, Helge Schier, Christian Wagner), Wagner & Weitlaner WasserWerkstatt OG

Mitarbeit ÖBA: Stefan Neuhold

Fotografie: David Schreyer, Johannes Hloch

ÖBA: Eichholzer Frick ZT GmbH; Waltraud Körndl (ökBA); Günter Findenig (wasserrechtl. ÖBA); S&P ZT GmbH (Betonbau)

Wasserplanung: Wagner & Weitlaner Wasserwerkstatt OG; Staudenbepflanzung: Sabine Plenk;

Spielplatzplanung: Paul Sacher-Toporek / SpielWERT®;

integrativer Spielplatz: Peter Schraml / Massstab Mensch

Maßnahme: Neubau

Funktion: Parkanlagen und Platzgestaltung

Wettbewerb: 03/2016 - 10/2016

Planung: 09/2017 - 12/2021

Ausführung: 11/2020 - 07/2022

Freiraum Fläche: 30.000 m²

Kosten Freiraum: 6,3 Mio EUR

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Betonbau: Klöcher Baugesellschaft m.b.H.

Erd- und Wegebau: Bauunternehmung Granit Gesellschaft m.b.H.

GaLa Bau: Swietelsky AG Sportstättenbau

Spielgeräte: MOSER SPIELGERÄTE GmbH + Co KG

AUSZEICHNUNGEN

GerambRose 2022, Preisträger: Öffentliche Räume



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

Reininghaus Park, Graz

In nextroom dokumentiert:
GerambRose 2022, Preisträger



© zwoPK



© zwoPK



© Johannes Hloch



© David Schreyer

Reininghaus Park, Graz



Schnitte Reininghauspark



Grundriss Reininghauspark